©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

THEISCHINGER, G., 1978: Faltenmücken aus Oberösterreich (Diptera, Ptychopteridae). — Naturk. Jahrb. Stadt Linz *23*: 25—28.
THEISCHINGER, G., 1978: Libellenstudien in Australien. — Naturk. Jahrb. Stadt Linz *23*: 79—89.
THEISCHINGER, G., 1979: Neue Taxa von Lunatipula EDWARDS aus der mediterranen Subregion der Palaearktis (Diptera, Tipulidae, Tipula LINNAEUS). I. Fortsetzung. — Beaufortia *28*/348: 121—150.
THEISCHINGER, G., 1979: A new spezies of Thaumalea RUTHE from Crete (Diptera, Nematocera, Thaumaleidae). — Aquatic Insects *1*/1: 51—53.
THEISCHINGER, G., 1979: Ptychoptera ressli sp. n., eine neue Faltenmücke aus Iran (Diptera, Ptychopteridae). — Naturk. Jahrb. Stadt Linz *23*: 29—34.
THEISCHINGER, G., 1979: Cordulegaster heros sp. nov. und Cordulegaster heros pelionensis ssp. nov., zwei neue Taxa des Cordulegaster boltoni (Donovan) — Komplexes aus Europa (Anisoptera: Cordulegasteridae). — Odonatologica *8*/1: 23—38.
THEISCHINGER, G., 1979: Cordulegaster boltoni trinacriae WATERSTON 1976, new to the fauna of the mainland of Italy (Anisoptera: Cordulegasteridae). — Notulae Odonatologicae *1*/3: 48—49.
THEISCHINGER, G. und J. A. L. WATSON, 1979: Odonata from Carnaevon Gorge, Queensland. — Aust. Ent. Mag. *6*/2: 25—28.
THEISCHINGER, G., 1979: Über Lunitipula aus Afghanistan (Diptera, Tipulidae, Tipula LINNAEUS). — Bull. Zool. Mus. Univ. Amsterdam *6*/19: 145—150.
THEISCHINGER, G., 1979: Neue Taxa von Lunatipula EDWARDS aus der mediterranen Subregion der Palaearktis (Diptera, Tipulidae, Tipula LINNAEUS). II. Fortsetzung. — Beaufortia *29*/357: 257—308.
THEISCHINGER, G., 1979: Über Protonemura KEMPNY aus dem Osten der mediterranen Subregion der Palaearktis (Plecoptera, Nemuridae). — Nachrichtenbl. Bayer. Ent. *28*/6: 118—122.
THEISCHINGER, G., 1980: Neue Taxa von Lunatipula EDWARDS aus der mediterranen Subregion der Palaearktis (Diptera, Tipulidae, Tipula LINNAEUS). III. Fortsetzung. — Beaufortia *30*/3: 17—29.
THEISCHINGER, G., 1980: New Stoneflies (Plecoptera). — Aquatic Insects *2*: 249—256.
THEISCHINGER, G. und F. SPETA, 1980: Evertebraten. — Jahrb. Oberösterr. Musealvereines *125*/II: 48—51.
THEOWALD, B. und G. THEISCHINGER, 1979: Phylogenie und Systematik der Tipulidae. — Tijdschr. Ent. *122*/5: 91—126.
WATSON, J. A. L. und G. THEISCHINGER, 1980: The larva of Antipodophlebia asthenes (TILLYARD): a terrestrial dragonfly? (Anisoptera: Aeshnidae). — Odonatologica *9*/3: 253—258.

Mag. F. Gusenleitner Prof. Dr. E. Reichl

Abteilung Botanik

Allgemeines: Das Jahr 1980 verlief äußerst turbulent. Die schon 1979 freigewordene Stelle des Entomologen wurde nicht besetzt, es waren daher die Belange dieses Faches vom Berichterstatter zu vertreten. Als Hilfskraft wurde der Abteilung Herr G. Mühleder zugeteilt, allerdings nicht ganz, da er auch, falls notwendig, in der Abteilung Geologie zu helfen hat.

Neben der Beschäftigung mit der großangelegten Heilmittel-Ausstellung wurde mit Mühe der Abteilungsbetrieb aufrechterhalten. Den Entlehnverkehr und die anfallende Korrespondenz sowie die übrigen administrativen Obliegenheiten wurden ordnungsgerecht abgewickelt. Viele mündliche und schriftliche Auskünfte wurden erteilt. Meinen direkten Mitarbeitern, Fräulein M. Forster und Herrn G. Mühleder, die notgedrungen über längere Zeit bis an die Grenze

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

der Leistungsfähigkeit beansprucht wurden, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Sämtliche Neueingänge wurden registriert, zurechtgerichtet und in die Sammlungsräume eingelagert. Zuvor wurden sie sämtlich vergast.

Neueingänge: Insgesamt sind 1980 dem OÖ. Landesmuseum 1322 Herbarbelege gespendet worden. Frau E. Feichtinger, Linz, übergab uns weitere 892 Belege, Herr F. Grims, Taufkirchen/Pram, 330, Herr Prof. Dr. A. Lonsing, Linz, 73, Herr Dr. G. Pils, Hagenberg, 14, Herr Dr. A. Kump, Linz, 10, Herr Mag. R. Steinwendtner, Steyr, 2 und Herr Heuberger, Linz, 1. Allen Spendern sei auch an dieser Stelle bestens gedankt.

Florenkartierung: Die Mitarbeiter an der Florenkartierung wurden gebeten, bis Jahresende 1980 sämtliche Aufnahmelisten einzusenden, da 1981 mit der Auswertung begonnen werden wird. Die beigefügte Karte gibt über den Stand der Kartierung Ende 1980 Aufschluß.

Tagungen: An der Universität in Wien fand vom 18.—21. 9. 1980 eine Fachtagung über die Pflanzengeographie des Südost-Karpatenraumes statt, an der der Berichterstatter teilnehmen konnte.

Im Herbst begann der Berichterstatter die Vorbereitungen für eine Tagung, die anläßlich der 50-Jahrfeier der Botanischen Arbeitsgemeinschaft geplant ist.

Entlehnungen: Sämtliche Rostpilzbelege unserer Sammlung wurden zur Revision an Prof. Dr. J. PÖLT nach Graz gesandt. *Carlina acaulis* und *C. vulgaris* entlehnten wir an Prof. Dr. Meusel, d. h. an das Botanische Institut der Universität in Wien.

Arbeitsgemeinschaften: Die drei botanischen Arbeitsgemeinschaften wurden wie in den vergangenen Jahren betreut. Die Programm-Organisation und die Gestaltung des Programmes sowie die Herausgabe der Zeitschrift und der Schriftenreihe oblag dem Berichterstatter. In diesem Zusammenhang sei daher auf den anschließenden Bericht der Botanischen Arbeitsgemeinschaft verwiesen.

Ausstellung: Am 9. 5. wurde im Linzer Schloßmuseum die Ausstellung „Heilmittel aus Pflanzen und Tieren" eröffnet. Im Foyer war eine Teeküche aufgestellt, die von der OÖ. Apothekerkammer, der Kräuterhandlung E. Ritzberger und an einigen Tagen auch vom Imkerhof betrieben wurde. Eine von Frau Pach nachgemachte alte Apotheke mit einer großen Zahl von Schaugläsern mit Drogen (von der Firma Ritzberger zur Verfügung gestellt) sowie eine Vitrine mit heute angebotenen, empfehlenswerten Kräuterbüchern (von der Fa. Liebisch bereitgestellt) gaben dem mit Sitzgelegenheiten ausgestatteten Raum die gewünschte anregende Umgebung. Die Besucher haben dies mit dem regen Verkosten der Gratis-Teekostproben reichlich belohnt.

Entlang der Fensterfront wurden 60—70 Arten großteils einheimischer Pflanzen lebend präsentiert. Sie wurden vom Botanischen Garten der Stadt Linz zur Verfügung gestellt und betreut. Die anschließende „Wagenhalle" war das Zentrum der Ausstellung. Eine kurze Übersicht über die gängigsten Heilmethoden leitete zur großen Zahl von Drogen über. Die pflanzlichen Heilmittel wurden, nach den hauptsächlich wirksamen Inhaltsstoffen geordnet, als Herbar und

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Stand der floristischen Kartierung in Oberösterreich Ende 1980

A. Lonsing

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

als Tee dargeboten. Ein sehr ausführlicher Text gab die Möglichkeit, das wesentliche Wissenswerte zu erfahren. Neben der derzeitigen Verwendung wurde stets auch auf alte, zu Recht oder Unrecht vergessene Anwendungsmöglichkeiten eingegangen. Die moderne Verarbeitung der wirksamen Pflanzeninhaltsstoffe wurde am Beispiel der Herzglykoside demonstriert. Die Fa. Laevosan, Linz, überließ uns großzügig Wirk- und Füllstoffe und gestattete uns das Fotografieren der Produktionsvorgänge und der Arzneimittelprüfung im Labor. Eine Reihe von Chromatogrammen der Inhaltsstoffe verschiedener Drogen waren in einem eigens dazu von den Herren K. Hofer und K. Bischofreiter angefertigten UV-Gerät auf Abruf zu betrachten. Ätherische Öle wurden in Riechfläschchen und gängige Teesorten zum Begreifen in Kisten dem Besucher angeboten. Großen Anklang fand die von M. Pertlwieser nachempfundene Dreckapotheke Pallinis. Sie bildete mit den Vitrinen über Antibiotica den Übergang zu den aus Tieren und Menschen gewonnenen Heilmitteln. Eine große Zahl historischer Objekte, die uns das Pharmakognostische Institut der Universität in Wien borgte, ergänzt mit für die Ausstellung eigens gefriergetrockneten oder traditionell konservierten Drogen, ergaben einen guten Einblick in den Gebrauch verschiedenster tierischer Heilmittel.

Besonderes Interesse erweckten das Abteil mit den Bienenprodukten, in deren Zentrum sich ein lebender Schau-Bienenstock befand (Objekte vom Imkerhof in Linz und von der Bienenkundlichen Station in Lunz zur Verfügung gestellt), die lebenden Blutegel und die Heilmittel, die aus dem Menschen gewonnen werden und wurden (von einer original ägyptischen Mumie ausgehend bis zur Serumgewinnung aus Blut). Die Fa. Behring überließ uns über Vermittlung von Dr. Kukla (Fa. Seroplas, Linz) aus dem Behring-Museum eine Büste, Originalschriften und Medikamente vom Nobelpreisträger E. v. Behring, die Fa. Immuno, Wien, Bildmontagen über Serumgewinnung aus menschlichem Blut. Eine Vitrine mit Fossilien als Heilmittel, von Dr. B. Gruber gestaltet, und eine mit volkskundlichen Objekten, von Dr. G. Dimt zusammengestellt, rundeten das Bild ab. An den Wänden im Stiegenhaus vom Erdgeschoß bis zum 2. Stock waren Aquarelle verschiedener einheimischer Heilkräuter von Prof. E. W. Ricek, St. Georgen i. A., ausgestellt. Am Gang im 1. und 2. Stock standen Vitrinen mit wertvollen Kräuterbüchern (Handschriften, Inkunabeln, frühe Holzschnitte, Kupferstiche) aus öffentlichen und privaten Bibliotheken in Oberösterreich. Die Raumnot ließ nur zu, eine kleine Zahl der von Frau Dr. H. Dimt in eine Kartei aufgenommenen Büchern auszustellen.

Im „Physikum" wurden neben der alten Apotheke aus dem Schloß Weinberg (um 1700 n. Chr.) alte Geräte und Gefäße aus oberösterreichischen Apotheken präsentiert, ausgesucht, zusammengetragen und beschriftet von Frau Dr. B. Wied.

Anläßlich der Ausstellung wurde auch mit Unterstützung des Landes Oberösterreich und der Firma Laevosan in Linz von der Akademischen Druck- und Verlagsanstalt in Graz die einzige erhaltene Kräuterbuch-Handschrift des berühmten bayerischen Arztes Johannes Hartlieb mit einem ausführlichen Artikel darüber von H. L. Werneck in ansprechender Form nachgedruckt. Drei Farb-

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

tafeln aus diesem Werk wurden ausgewählt, um drei Ansichtskarten anzufertigen. Außerdem wurde ein 361 Seiten starker Katalog mit diversen einschlägigen Beiträgen aufgelegt, insgesamt 11 000 Stück, die zum Großteil auch verkauft wurden. Ihm ist eine vollständige Liste der Spender, Leihgeber und Mitarbeiter beigefügt. Ihnen allen, wenn hier auch nicht genannt, gilt mein aufrichtiger Dank für den großen Einsatz, ohne den die Ausstellung in diesem Umfang kaum fertigzustellen gewesen wäre.

Das Steiermärkische Landesmuseum Joanneum in Graz stellte einen reichbebilderten Katalog über alte Kräuterbücher zum Verkauf zur Verfügung, der eine willkommene Ergänzung zu unserem Katalog darstellte.

Während der Ausstellung wurden im Linzer Schloß auch folgende Vorträge gehalten: Mag. H. Brauner, Leoben: Möglichkeiten und Grenzen der Selbstbehandlung; Mag. A. Past, Wels: Herzglykosid-Drogen; Dir. H. Hutsteiner, Linz: Bienen als Pollensammler; Mag. O. Maertens, Graz: Heilpflanzen und Homöopathie; Mag. R. Püschner, Linz: Brusttee; Mag. W. Eidherr, Bad Hall: Altbewährte Arzneipflanzen heute aktuell; HR. Dr. H. Tomaschko: Arzneimittel aus Pflanzen und Tieren; Dr. F. Pröll, Linz: Heimische Heilkräuter und ihre Wirkung; Mag. M. Wastlbauer, Lambach: Entwicklung der Spezialitäten von der Vorkriegszeit bis heute; Dir. H. Hutsteiner, Linz: Honigquellen im Wald; Mag. P. Schwarz, Eferding: Gewürze als Heilkräuter; HR. Dr. H. Tomaschko, Linz: Antibiotika; Mag. M. Rosenauer: Rauschdrogen bei den Naturvölkern; Mag. M. Wastlbauer, Lambach: Hormontherapie; HR. Dr. H. Tomaschko, Linz: Herzwirksame Arzneimittel; Mag. Dr. F. Pröll, Linz: Heimische Heilkräuter und ihre Wirkung; Mag. H. Brauner, Leoben: Heilpflanzen gegen den Streß; HR. Mag. H. Tomaschko, Linz: Abführende Arzneimittel; Hr. Dr. H. Tomaschko, Linz: Hormontherapie; Hr. Dr. H. Tomaschko, Linz: Alkaloide (Suchtgifte, Pfeilgifte); Mag. M. Rosenauer, Linz: Rauschdrogen bei den Naturvölkern; Dr. A. Kump, Linz: Heilpflanzen vom Straßenrand; HR. Dr. H. Tomaschko, Linz: Heilmittel aus Pflanzen und Tieren; Dir. H. Hutsteiner, Linz: Die Biene als Heilmittellieferant; HR. Dr. H. Tomaschko, Linz: Heilsera und Impfstoffe; Mag. W. Eidherr, Bad Hall: Altbewährte Arzneipflanzen heute aktuell.

Zwei verschiedene Plakate hatten für die Ausstellung geworben, sie wurden u. a. an die Ärzte und Apotheken in ganz Oberösterreich verteilt. Die Ausstellung sollte bis 3. 8. dauern, wurde dann wegen des großen Zuspruches bis 28. 9. verlängert. Etwa 20 000 Personen besuchten in dieser Zeit das Schloßmuseum.

Im Anschluß daran kam die Ausstellung an das Naturhistorische Museum in Wien, wo sie bis Jahresende verblieb und ca. 80 000 Besucher anlockte. Institutionen des In- und Auslandes hatten das Interesse, diese Ausstellung zu bekommen, angemeldet. Da die Ausstellung ursprünglich nicht als Wanderausstellung konzipiert wurde, dürfte es alleine schon deshalb nicht möglich sein, die Vitrinen und Objekte über längere Zeit sehenswert zu erhalten.

Dr. F. Speta

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: 126b

Autor(en)/Author(s): Speta Franz

Artikel/Article: Oberösterreichisches Landesmuseum. Abteilung Botanik. 54-58